



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Sonntag, 1. September 2024 – כ"ח מנחם-אב תשפ"ד

Schoftim – Erste Alija

שֹׁפְטִים וְשֹׁטְרִים תִּתֵּן-לָךְ בְּכָל-שְׁעָרֶיךָ אֲשֶׁר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ נָתַן
לְךָ לְשִׁבְטֶיךָ וְשִׁפְטוּ אֶת-הָעָם מִשְׁפַּט-צֶדֶק; 16:18

Richter und Aufseher sollst du dir einsetzen in allen deinen Toren, die der Ewige, dein G-tt, dir gibt, für deine Stämme. Sie sollen das Volk richten mit gerechtem Gericht.

Richter und Aufseher

שֹׁפְטִים sind Richter, die das Urteil fällen. שֹׁטְרִים sind Aufseher, die dafür sorgen, dass die Menschen das Urteil des Richters annehmen. [Raschi]

in allen deinen Toren: in jeder Stadt. [Raschi]

für deine Stämme

לְשִׁבְטֶיךָ „für deine Stämme“ bezieht sich auf תִּתֵּן לְךָ „sollst du dir einsetzen“ und der Vers ist so zu lesen שֹׁפְטִים וְשֹׁטְרִים תִּתֵּן לְךָ „Richter und Aufseher sollst du dir einsetzen für deine Stämme, in allen deinen Toren, die der Ewige, dein G-tt, dir gibt.“ [Raschi]

für deine Stämme

Das lehrt, dass man Richter einsetze für jeden Stamm und in jeder Stadt. [Raschi]

Sie sollen das Volk richten

Setze erfahrene und gerechte Richter ein, damit sie gerecht urteilen. [Raschi]

לֹא־תִטֶּה מִשְׁפָּט לֹא תִכְיֹר פָּנִים וְלֹא־תִקַּח שֹׁחַד כִּי הַשֹּׁחַד
 יַעֲוֹר עֵינַי חֲכָמִים וְיִסְלַף דְּבַרֵי צְדִיקִים:

Du sollst das Recht nicht beugen, du sollst kein Ansehen kennen und nicht Bestechung nehmen; denn die Bestechung blendet die Augen der Weisen und verdreht die Worte der Gerechten.

Du sollst das Recht nicht beugen: wie der einfache Sinn ist. [Raschi]

du sollst kein Ansehen kennen

Auch während der Reden der Streitparteien ist es dem Richter verboten, mit dem einen mild und mit dem anderen hart zu sein, dass er eine steht und der andere sitzt. Denn, wenn der eine sieht, dass der Richter den anderen ehrt, entfällt ihm, was er zu seiner Begründung sagen wollte. [Raschi aus Schabbat 30a]

und nicht Bestechung nehmen

Sogar, um gerecht zu urteilen. [Raschi]

denn die Bestechung blendet

Wenn er von ihm Bestechung angenommen hat, ist es nicht anders möglich, als dass er ihm sein Herz zuwendet, um sich zu seinen Gunsten zu bemühen. [Raschi aus Ketubot 105a]

die Worte der Gerechten

„Worte der Gerechte“ – דְּבַרֵי צְדִיקִים – דְּבָרִים הַמְצַדִּיקִים, מִשְׁפָּטֵי אֱמֶת im Sinn von gerechtfertigte Worte, wahrhaftes Urteil. [Raschi]

צֶדֶק צֶדֶק תִּרְדֹּף לְמַעַן תַּחֲיֶה וְיִרְשֶׁת אֶת־הָאָרֶץ אֲשֶׁר־יְהוָה
 אֱלֹהֶיךָ נָתַן לָךְ:

Der Gerechtigkeit und nur der Gerechtigkeit sollst du nachjagen, damit du lebst und in Besitz nimmst und behaltest das Land, das der Ewige, dein G-tt, dir gibt.

Der Gerechtigkeit und nur der Gerechtigkeit sollst du nachjagen

Suche ein gutes Gericht auf. [Raschi]

damit du lebst und in Besitz nimmst

Die Einsetzung von aufrechten Richtern (דִּבְנֵי בְּשָׂרִים) ist so verdienstlich, dass sie Israel am Leben erhält und es in seinem Land wohnen lässt. [Raschi]

לֹא־תִטֵּעַ לְךָ אֲשֶׁרָה כָּל־עֵץ אֲצֵל מִזְבַּח יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אֲשֶׁר
תַּעֲשֶׂה־לְךָ:

21

Du sollst dir keinen Aschera-Baum pflanzen oder sonst **einen Baum neben dem Altar des Ewigen, deines G-ttes, den du dir machen wirst.**

Aschera-Baum: ein Baum, den man anbetet.

Du sollst dir keinen Aschera-Baum pflanzen

Das lehrt: er ist schon schuldig zu dem Zeitpunkt, wenn er ihn pflanzt. Sogar, wenn er diesen Baum nicht anbetet, übertritt er ein Verbot durch das Pflanzen. [Raschi]

Du sollst dir keinen Aschera-Baum pflanzen oder sonst einen Baum neben dem Altar des Ewigen, deines G-ttes

Das ist ein Verbot, auf dem Tempelberg einen Baum zu pflanzen oder ein Haus zu bauen. [Raschi]

וְלֹא־תִקִּים לְךָ מִצֵּבָה אֲשֶׁר שָׁנָא יְהוָה אֱלֹהֶיךָ:

22

Und du sollst dir keinen Opferstein aufstellen, den der Ewige, dein G-tt, hasst.

Und du sollst dir keinen Opferstein aufstellen: eine Säule aus einem einzigen Stein, um darauf zu opfern, sogar ein Opfer für den Ewigen. [Raschi]

den der Ewige, dein G-tt, hasst

Einen Altar aus Steinen und einen Altar aus Erde hat Er dir befohlen, zu machen. Aber einen Opferstein (מִצֵּבָה) hasst Er, weil er eine Vorschrift bei den Kna'anim geworden ist. Und obwohl ein solcher Opferstein in den Tagen der Vorväter wohlgefällig vor G-tt gewesen ist, so hasst Er ihn jetzt, weil die Kna'anim daraus eine Vorschrift für den Götzendienst (עֲבוֹדַת זָרָה) gemacht haben. [Raschi]

לֹא־תִזְבַּח לַיהוָה אֱלֹהֶיךָ שֹׁר וְשֵׂה אֲשֶׁר יְהִי בּוֹ מוֹם כָּל דְּבַר
רָע כִּי תוֹעֵבֶת יְהוָה אֱלֹהֶיךָ הוּא:

17:1

Du sollst nicht schlachten dem Ewigen, deinem G-tt, einen Ochsen oder ein Lamm, an dem ein Fehler ist, irgendetwas Böses; denn ein Gräuel des Ewigen, deines G-ttes, ist es.

an dem ein Fehler ist, irgendetwas Böses

„irgendetwas Böses“ ist eine Verwarnung, Heilige Opfer durch ein schlechtes Wort (דְּבוּר רָע) zu Verworfenem zu machen (אֲזַהֶרָה לְמַפְגֵּל בְּקִדְשִׁים עַל יְדֵי דְבוּר רָע).

Außerdem werden hier noch andere Lehren angeschlossen in Sewachim 36b. [Raschi]

2
כִּי־יִמָּצֵא בְּקִרְבְּךָ בְּאֶחָד שְׂעָרֶיךָ אֲשֶׁר־יְהוּנָה אֱלֹהֶיךָ נִתְּנָן לָךְ
אִישׁ אוֹ-אִשָּׁה אֲשֶׁר יַעֲשֶׂה אֶת־הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָה־אֱלֹהֶיךָ לְעִבֹר
בְּרִיתוֹ:

Wenn gefunden wird in deiner Mitte, in einem deiner Tore, die der Ewige, dein G-tt, dir gibt, ein Mann oder eine Frau, der das Böse tut in den Augen des Ewigen, deines G-ttes, Seinen Bund zu übertreten.

Seinen Bund zu übertreten: den Er mit euch geschlossen hat, keinen Götzendienst (עִבּוּדָה זָרָה) zu treiben. [Raschi]

3
וַיִּלְךָ וַיַּעֲבֹד אֱלֹהִים אֲחֵרִים וַיִּשְׁתַּחֲוֶה לָהֶם וְלַשֶּׁמֶשׁ אוֹ לַיָּרֵחַ אוֹ
לְכָל־צָבָא הַשָּׁמַיִם אֲשֶׁר לֹא־צִוִּיתִי:

Er geht nämlich hin und dient anderen Göttern und bückt sich vor ihnen oder vor der Sonne oder vor dem Mond oder vor dem ganzen Heer des Himmels, was Ich nicht befohlen habe.

was Ich nicht befohlen habe: sie anzubeten. [Raschi]

Dass Sonne und Mond Bestand haben – das habe Ich, G-tt, befohlen. Sie anzubeten, das habe Ich verboten. [Misrachi, Gur Arye, Minchat Jehuda]

Dass Sonne und Mond die Welt erleuchten – das habe Ich, G-tt, befohlen. Sie anzubeten, das habe Ich verboten.

[Sefer haSikaron]

4
וְהִגַּדְ לָךְ וְשָׁמַעְתָּ וְדַרְשָׁתָּ הֵיטֵב וְהִנֵּה אָמַת נֶכּוֹן הַדָּבָר נַעֲשֶׂתָה
הַתּוֹעֵבָה הַזֹּאת בְּיִשְׂרָאֵל:

Und es wird dir berichtet und du hörst es, dann sollst du gut nachforschen. Wenn es wahr ist und die Sache richtig ist, dieser Gräuel tatsächlich geschehen ist in Israel.

und die Sache richtig ist

Die Zeugenaussagen stimmen überein. [Raschi]

וְהוֹצֵאתָ אֶת־הָאִישׁ הַהוּא אֹו אֶת־הָאִשָּׁה הַהוּא אֲשֶׁר עָשׂוּ אֶת־
הַדְּבָר הַרַע הַזֶּה אֶל־שַׁעְרֵיךָ אֶת־הָאִישׁ אֹו אֶת־הָאִשָּׁה
וּסְקַלְתֶם בְּאֲבָנִים וּמָתוּ:

Dann **sollst du diesen Mann hinausführen oder diese Frau, die diese böse Sache getan haben, zu deinen Toren, den Mann oder die Frau, und sollst sie steinigen, damit sie sterben.**

Dann sollst du diesen Mann hinausführen ... zu deinen Toren

Wer שַׁעְרֵיךָ mit „Tor deines Gerichtes“ (לְתֹרַע בַּיִת דִּינֶךָ) übersetzt, irrt. Denn so haben wir gelernt (Sifri, Ketubot 45b) „zu deinen Toren“ – das ist das Tor, wo er gesündigt hat. Oder vielleicht nicht, sondern das Tor, wo er gerichtet wird? Es steht hier „Tore“ und es steht oben in Vers 2 „Tore“. Mit dem Tor, das oben steht, ist das Tor gemeint, wo er gesündigt hat – so ist auch das Tor, das hier steht, das Tor gemeint, wo er gesündigt hat. Der Targum davon ist לְקִרְוֵיךָ. [Raschi]

עַל־פִּי שְׁנַיִם עֵדִים אֹו שְׁלֹשָׁה עֵדִים יוּמַת הַמֵּת לֹא יוּמַת עַל־
פִּי עֵד אֶחָד:

Auf die Aussage von zwei Zeugen oder von drei Zeugen soll er getötet werden, der sterben soll. Er darf nicht auf die Aussage eines einzelnen Zeugen hin getötet werden.

von zwei Zeugen oder von drei Zeugen

Wenn die Zeugenaussage durch zwei Bestand hat, warum nennt der Vers noch „drei“? Um drei Zeugen mit zwei zu vergleichen: wie zwei eine Zeugenaussage ergeben, so ergeben auch drei nur eine Zeugenaussage, und sie sind erst dann als falsche Zeugen überführt, wenn alle drei überführt sind. [Raschi aus Makkot 5b]

יַד הָעֵדִים תְּהִיָּה־בּוּ בְּרֵאשֹׁנָה לְהַמִּיתוֹ וְיַד כָּל־הָעָם בְּאַחֲרָנָה
וּבַעֲרַת הָרַע מִקֶּרְבָּךְ:

Die Hand der Zeugen soll an ihm zuerst sein, ihn zu töten, und die Hand des ganzen Volkes nachher, und so sollst du das Böse aus deiner Mitte entfernen.

כִּי יִפְּלֵא מִמֶּךָ דָּבָר לְמִשְׁפָּט בֵּין-דָּם | לְדָם בֵּין-דִּין לְדִין וּבֵין נֶגַע
 לְנֶגַע דְּבָרֵי רִיבֵת בְּשַׁעֲרֶיךָ וְקִמַּת וְעֲלִיתָ אֶל-הַמָּקוֹם אֲשֶׁר
 יִבְחַר יְהוָה אֱלֹהֶיךָ בּוֹ:

**Wenn dir eine Sache zu schwierig ist zum
 Rechtspruch, zwischen Blut und Blut, zwischen
 Recht und Recht, zwischen Schaden und
 Schaden, Streitsachen in deinen Toren: Mache
 dich auf und gehe hinauf an den Ort, den der
 Ewige, dein G-tt, auswählen wird.**

Wenn dir zu schwierig ist

יִפְּלֵא bedeutet „trennen“, „absondern“. Die Sache ist von dir
 entfernt und dir verborgen. [Raschi]

zwischen Blut und Blut: zwischen unreinem und reinem Blut.
 [Raschi]

zwischen Recht und Recht: zwischen dem Recht eines
 Unschuldigen und dem Recht eines Schuldigen. [Raschi]

zwischen Schaden und Schaden: zwischen einem
 Aussatztshaden (נֶגַע), der rein ist und einem, der unrein ist.
 [Raschi]

Streitsachen in deinen Toren

דְּבָרֵי רִיבֵת „Streitsachen“, so wie Targum Onkelos übersetzt
 (פְּתִתְגְּמֵי פְּלוּגַת דִּינָא בְּקִרְוָךָ) dass die Gelehrten der Stadt über die
 Sache streiten. Der eine erklärt für unrein und der andere für
 rein, der eine für schuldig und der andere für unschuldig.
 [Raschi]

Mache dich auf und gehe hinauf

Das lehrt, dass der Tempel höher ist als alle anderen Orte.
 [Raschi]

וּבֹאֵת אֶל־הַכֹּהֲנִים הַלְוִיִּם וְאֶל־הַשֹּׁפֵט אֲשֶׁר יִהְיֶה בַיָּמִים הָהֵם
וְדַרְשֵׁת וְהִגִּידוּ לְךָ אֵת דְּבַר הַמִּשְׁפָּט:

Und komme zu den Kohanim aus dem Stamm **der Leviim**, **und zu dem Richter, der in jenen Tagen sein wird, und forsche nach, und sie werden dir die Rechtsentscheidung verkünden.**

Kohanim, Leviim

וּבֹאֵת אֶל הַכֹּהֲנִים הַלְוִיִּם, wörtl. „komme zu den Kohanim, den Leviim“: zu den Kohanim, die aus dem Stamm Levi hervorgegangen sind. [Raschi]

zu dem Richter, der in jenen Tagen sein wird

Auch wenn er nicht gleich den anderen Richtern ist, die vor ihm waren, musst du auf ihn hören. Für dich ist nur der Richter in deinen Tagen da. [Raschi aus Sifri, Rosch haSchana 25b]

וְעָשִׂיתָ עַל־פִּי הַדָּבָר אֲשֶׁר יִגִּידוּ לְךָ מִן־הַמָּקוֹם הַהוּא אֲשֶׁר
יִבְחַר יְהוָה וְשָׁמַרְתָּ לַעֲשׂוֹת כְּכֹל אֲשֶׁר יֹרֹד:

Und du sollst dann **tun nach dem Ausspruch, den sie dir verkünden von jenem Ort aus, den der Ewige auswählen wird, und sollst beachten zu tun ganz so, wie sie dich anweisen werden.**

עַל־פִּי הַתּוֹרָה אֲשֶׁר יוֹרוּךְ וְעַל־הַמִּשְׁפָּט אֲשֶׁר־יֹאמְרוּ לְךָ
תַעֲשֶׂה לֹא תִסּוֹר מִן־הַדָּבָר אֲשֶׁר־יִגִּידוּ לְךָ יְמִין וּשְׂמָאל:

Nach der Anweisung, die sie dich anweisen werden, und nach dem Recht, das sie dir sagen, sollst du tun. Du sollst nicht abweichen von dem Ausspruch, den sie dir verkünden, nach rechts oder nach links.

nach rechts oder nach links

Sogar, wenn er dir von rechts sagt, es sei links, und von links, es sei rechts; und umso mehr, wenn er dir von rechts rechts und von links links sagt. [Raschi]

וְהָאִישׁ אֲשֶׁר־יַעֲשֶׂה בְּזִדּוֹן לְבַלְתִּי שְׁמַע אֶל־הַפֶּהן הָעֵמֶד
לְשֶׁרֶת שָׁם אֶת־יְהוָה אֱלֹהֶיךָ אוֹ אֶל־הַשֹּׁפֵט וּמֵת הָאִישׁ הַהוּא
וּבַעֲרַת הָרַע מִיִּשְׂרָאֵל:

Der Mann aber, der mit Absicht handelt, dass er nicht dem Kohen gehorcht, der steht, um dort Dienst zu leisten, vor dem Ewigen, deinem G-tt, oder dem Richter, dieser Mann soll sterben. So wirst du das Böse aus Israel entfernen.

וְכָל־הָעָם יִשְׁמְעוּ וְיִרְאוּ וְלֹא יִזְדוֹן עוֹד:

Und das ganze Volk soll es hören und sich fürchten und nicht mehr mit Absicht gegen G-ttes Gebote **handeln.**

Und das ganze Volk soll es hören

Von hier geht hervor, dass man bis zum Fest (רַגְל) warte und ihn am Fest töte. [Raschi aus Sanhedrin 89a]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

28. Tag

יום כ"ח לחודש

Kap. 135 — Ende 139

פרק קל"ה — סוף פרק קל"ט

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

**Man muss sich sehr anstrengen,
den täglichen Abschnitt aus dem *Chumasch*
zu lernen**

– am Sonntag die 1. Alija,
am Montag die 2. Alija,
am Dienstag die 3. Alija,
am Mittwoch die 4. Alija,
am Donnerstag die 5. Alija,
am Freitag die 6. Alija
und am Schabbat die 7. Alija bis zum Ende der
Parascha,

täglich *Tehillim* zu sagen,
und das ganze *Sefer Tehillim* am Schabbat
Mewarchim.

**Das ist entscheidend für Dich, Deine Kinder
und Deine Enkelkinder.**

—HaJom Jom, 25. Schwat

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה